

# Stelldichein der Jassfreunde zum Jubiläums-Preisjassen



Die strahlenden Gewinner von links: Bea Ackermann, Willi Römer und René Vetsch.



Generalstabsmässig organisiert: Der Männerchor beim Herrichten des heissen Fleischkäses mit Kartoffelsalat.

Zum 30. Mal führte der Männerchor Aadorf das weitherum beliebte Berchtoldstags-Preisjassen durch. Die Jassenden kämpften über vier Runden um Punkte, um einen der attraktiven Preise oder den Hauptpreis, zwei herzige «Säuli», zu ergattern. Dreieinhalb Stunden nachdem die erste Karte ausgespielt wurde, stand der Sieger fest.

**AADORF** Der 2. Januar steht bei Liebhabern des im alemannischen Sprachraum weit verbreiteten Kartenspiels dick in der Agenda. Entsprechend lang die Warteschlange für die Anmeldung, die sich bereits kurz nach Türöffnung bildete und die erst endete, als der 249. Teilnehmer die noch leere Punktetabelle in Empfang und Platz genommen hatte. Zwar wurde damit der Rekord von 2020 mit 264 Spielern nicht ganz erreicht, dennoch blickte Präsident Thomas Thalman bei der Begrüssung der Gäste sehr zufrieden auf die vollen Reihen. In seinem Rückblick auf die vergangenen 29 Anlässe wartete er mit eindrucksvollen

Zahlen auf: «Wir durften bisher etwa 6000 Jassende begrüßen, die 60'000 Partien austrugen, in denen sie 9,5 Millionen Punkte ergatterten.» Anfangs fand der Anlass in der Turnhalle statt, danach im Linden- und seit 18 Jahren nun im Gemeindefaal; die Lokalität wuchs stets mit dem wachsenden Interesse mit. Nach zwei Liedern des Männerchors erklärte Spielleiter Hansjörg Nägeli kurz die Regeln: «Gegasst wird Schieber, mit einem zufällig zugelosten Partner, auf jeweils 157 Punkte, alles einfach, von unten wie auch von oben. Gespielt werden vier Passen à je zwölf Spiele.» Damit war das Jubiläums-Preisjassen offiziell eröffnet. Bevor die erste Karte der ersten Runde ausgespielt werden konnte, folgte ein grosses Sesselrücken; jeder suchte seinen neuen Platz an einem der über 60 Jassteppiche im Gemeindefaal, um in unbekannter Konstellation um Punkte zu kämpfen.

## Reicher Gabentisch und ein Fruchtkorb für den 30.

Nach knapp dreieinhalb Stunden waren die vier Passen gespielt. Die fast 500 ausgefüllten Punkteblätter wurden eingesammelt und mussten ausgewertet werden. Während der Wartezeit bis zur Bekanntgabe der Sieger spielte das Küchenteam seinen Trumpf aus: Teller um Teller mit heissem Fleischkäse und Kartoffelsalat wurde von den Mitgliedern des

Männerchors und fleissigen Helferinnen aus der Küche getragen und den Gästen serviert – generalstabsmässig organisiert und dirigiert von Spielleiter Nägeli. In kurzer Zeit waren alle Anwesenden verköstigt und wer mochte, durfte sich in der Küche einen Nachschlag holen. War während der Partien vielleicht da und dort Ehrgeiz und der unbedingte Wille zu gewinnen aufgeflackert, kehrten spätestens jetzt wieder Zufriedenheit und Gemütlichkeit in die Gesichter



Nach einem kuschigen Nachmittag im Stroh gings für die beiden wieder zurück in den angestammten Stall.

Bilder: Marianne Burgener

der Gäste ein. Speis und Trank schien allen zu schmecken und voller Erwartung wurde die Ehrung der Gewinner erwartet – immerhin warteten in einer mit Stroh gefüllten Box zwei «Säuli» geduldig auf ihr neues Zuhause. Mit ihnen viele weitere schöne und wertige Preise; vom Aadorfer Berchtoldstags-Jassen sollte niemand mit leeren Händen den Heimweg antreten.

Glücklicher Sieger wurde Willi Römer aus Gossau, ihm auf den Fersen die

Busswilerin Bea Ackermann und René Vetsch aus Thal. Die beiden Ferkel verblieben allerdings im bisherigen Daheim, Römer wurde stattdessen um 250 Franken reicher. Um die 30. Durchführung zu würdigen, erhielt Markus Kälin aus Bazenheid einen Fruchtkorb – er belegte den entsprechenden Rang. Bald füllte sich der Raum vor dem Gabentempel mit Gewinnerinnen und Gewinnern, die sich aus der Fülle des Angebots ihren Preis aussuchen durften und diesen stolz zurück an den Platz trugen; ein Start nach Mass ins neue Jahr.

MARIANNE BURGNER

## Auszug aus der Rangliste

1. Willi Römer, Gossau, 4250 Punkte
2. Bea Ackermann, Busswil, 4208 Punkte
3. René Vetsch, Thal, 4201 Punkte
4. Markus Jenny, Dübendorf, 4172 Punkte
5. Albert Bachmann, Wetzikon, 4171 Punkte
6. Guido Braun, Guntershausen, 4157 Punkte

Vollständige Rangliste unter:  
[www.maennerchor-aadorf.ch](http://www.maennerchor-aadorf.ch)

# Kommandowechsel in der Silvesternacht

Um Mitternacht hat Marius Weyermann das Kommando der Kantonspolizei Zürich übernommen. Er trat damit die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Bruno Keller an. In einem kleinen feierlichen Akt in der Einsatzzentrale in Zürich überreichte der Sicherheitsdirektor Mario Fehr die neuen Gradabzeichen dem Kommandanten.

**ZÜRICH** Zuvor hatten sich Regierungsrat Mario Fehr und Kommandant Marius Weyermann ein Bild von der Polizeiarbeit in der Silvesternacht gemacht und den Einsatzkräften für ihre Arbeit gedankt. Ihr Rundgang führte sie zur Flughafen- sowie Regionalpolizei im Zürcher Oberland und schliesslich ins Polizei- und Justizzentrum und in die Einsatzzentrale. Hierbei wurden sie von Kantonsrätin Andrea Gisler, Kantonsrat Markus Schaaf und Peter Reinhard, Prä-

sident des Verbands der Sicherheitsbeauftragten der Flughafenpolizei, teilweise begleitet.

## Mehrere Ereignisse an Silvester

Die Kantonspolizei Zürich ist in der Nacht auf Neujahr an mehrere kleine und grössere Ereignisse ausgerückt. Zahlreiche Meldungen gingen wegen des unsachgemässen Abbrennens von Feuerwerk ein. Kurz nach 19.30 Uhr wurden in Dübendorf und Männedorf jeweils Brände in Liegenschaften gemeldet. Die örtlichen Feuerwehren konnten die Feuer löschen. Insgesamt mussten rund zwei Dutzend Personen evakuiert werden. Der entstandene Sachschaden wird auf mehrere Hunderttausend Franken geschätzt. In beiden Fällen ist die Ursache des Feuers noch unklar und wird durch den Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei Zürich untersucht. Im Verlauf der Nacht sind im Kanton Zürich weitere rund zwei Dutzend Meldungen über kleinere Brände eingegangen. Diese konnten meist rasch durch die örtlichen Feuerwehren oder frühzeitig von Privatpersonen gelöscht werden. Über 50-mal mussten die Zürcher Polizeien ausrücken, weil Feuerwerk

gegen Fassaden oder Verkehrsmittel gerichtet oder in Briefkästen abgelassen wurden. Kurz nach Mitternacht erlitt in Oetwil am See eine Person leichte Verletzungen, indem sie mit einem Feuerwerkskörper beschossen wurde. An verschiedenen Orten im Kanton kam es zu Auseinandersetzungen, wobei vereinzelt Personen leicht verletzt wurden. Die Kantonspolizei Zürich hat die Ermittlungen aufgenommen.

## Hauptbahnhof Zürich

Wegen der zahlreich erwarteten Personen in der Zürcher Innenstadt war die Kantonspolizei Zürich mit einem verstärkten Aufgebot, unterstützt durch Kräfte der SBB-Transportpolizei, Securitas und Tanssicura, im Hauptbahnhof Zürich im Einsatz. Kurz vor 1 Uhr wurde ein 22-jähriger Mann durch drei Unbekannte mit einer Stichwaffe im Gesicht und an der Hand verletzt. Die drei mutmasslichen Täter im Alter zwischen 16 und 21 Jahren aus Ghana und der Schweiz wurden verhaftet. Weitere acht Personen sind wegen Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz, Diebstahl, ausstehender Bussen sowie Gewalt und Drohung gegen Beamte festgenommen worden. Zudem

wurden zahlreiche Feuerwerkskörper sichergestellt und acht Personen sind wegen Trunkenheit oder weil sie andere Leute anpöbelten wegweisen worden. Gemeinsam mit der Kantonspolizei Zü-

rich standen verschiedene Partnerorganisationen wie Feuerwehren, Rettungsdienste sowie Kommunalpolizeien im Einsatz.

(KAPO)



Regierungsrat Marion Fehr (rechts) übergibt dem neuen Kommandanten Marius Weyermann die neuen Gradabzeichen.

Bild: zVg